

Billard

Deutsche Meisterschaften 2022



SAVE THE DATES

16.09.2022

Öffnung Meldefenster

30.09.2022

Meldeschluss

ab 15.10.2022

Online-Veröffentlichung
der Teilnehmer

ab 27.10.2022

Online-Veröffentlichung
der Spielpläne

11.11. bis 20.11.2022

Wettbewerbe Artistique,
Karambol, Kegel, Pool,
Snooker

Beginn

täglich 09:00 Uhr

Ort

Wandelhalle
Georg-Viktor-Quelle 3
Bad Wildungen (Hessen)

Starter

aus 15 Landesverbänden

Livestream

[www.sportdeutschland.tv/
billard](http://www.sportdeutschland.tv/billard)

mehr Infos

www.billard-union.de



DBU



Deutsche
Billard
Union

AUSSCHREIBUNG

Deutsche Meisterschaften
Karambol / Kegel / Pool / Snooker
2022



Stand:

19.09.2022, Version 3

INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
1.1	Generelles.....	4
1.2	Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt.....	4
1.3	Turnierleitung / Organisationsbüro / Presse	4
1.4	Umfrage zur Auswertung der DM 2022	4
2.	ZEITPLAN	4
3.	QUOTEN / NACHRÜCKER / QUALIFIZIERTE TEILNEHMER.....	4
4.	ALLGEMEINER TEIL	5
4.1	Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt.....	5
4.2	Teilnahmeberechtigungen	5
4.2.1	Landesverbände	5
4.2.2	Sportler/-innen.....	5
4.2.3	Altersklassen.....	6
4.2.4	DBU-Startplätze	6
4.3	Meldewesen und -termine.....	7
4.3.1	Meldeschluss	7
4.3.2	Meldewesen	7
4.3.3	Ersatzmeldungen / Quoten-Nachrücker.....	8
4.4	Sportlerkleidung	8
4.5	Schiedsrichter	9
4.6	Spielregeln	9
4.7	Spielmaterialien.....	9
4.7.1	Karambol / Kegel.....	9
4.7.2	Pool	9
4.7.3	Snooker.....	10
4.8	Delegationsleiter / Akkreditierung	10
4.9	Spielberechtigung eines Sportlers	10
4.10	Streaming.....	10
4.11	Doping- und Alkohol-Kontrollen	11
4.12	Mobiltelefone / Rauchen	11
4.13	Proteste.....	11
4.14	Sonstige Bestimmungen	11
4.15	Hygienebestimmungen	12
4.16	Schlussbestimmungen	12
5.	WETTBEWERBE KARAMBOL (TURNIER-BILLARD).....	13
5.1	Dreiband (TB) – Damen.....	13
5.2	Dreiband (TB) – Herren	13

5.3	Doppel Dreiband Cup (TB)	14
5.4	Wertung / Klassement.....	15
6.	WETTBEWERBE KARAMBOL (MATCH-BILLARD)	16
6.1	Dreiband (MB) – Damen	16
6.2	Dreiband (MB) – Herren.....	16
6.2.1	Artistique (MB) – Herren	17
6.3	Wertung und Klassement.....	17
6.3.1	In allen Wettbewerben (außer Artistique)	17
6.3.2	Im Wettbewerb Artistique	18
7.	WETTBEWERBE KEGEL (TURNIER-BILLARD)	19
7.1	Billardkegeln BK2-kombi (TB).....	19
7.2	Eurokegel (TB).....	20
7.3	Wertung und Klassement (BK2-kombi und Eurokegel)	20
8.	WETTBEWERBE KEGEL (MATCH-BILLARD)	21
8.1	Biathlon (MB)	21
8.2	5-Kegel (MB)	22
8.3	Wertung und Klassement.....	22
8.3.1	Biathlon	22
8.3.2	5-Kegel	23
9.	WETTBEWERBE POOL	24
9.1	14.1-endlos	24
9.1.1	14.1-endlos – Damen.....	24
9.1.2	14.1-endlos – Ladies.....	24
9.1.3	14.1-endlos – Herren	25
9.1.4	14.1-endlos – Senioren	25
9.2	8-Ball	26
9.2.1	8-Ball – Damen	26
9.2.2	8-Ball – Ladies	26
9.2.3	8-Ball – Herren	27
9.2.4	8-Ball – Senioren.....	27
9.3	9-Ball	28
9.3.1	9-Ball – Damen	28
9.3.2	9-Ball – Ladies	28
9.3.3	9-Ball – Herren	29
9.3.4	9-Ball – Senioren.....	29
9.4	10-Ball	30
9.4.1	10-Ball – Damen	30
9.4.2	10-Ball – Ladies	30
9.4.3	10-Ball – Herren	31
9.4.4	10-Ball – Senioren.....	31
9.5	Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben	32

9.5.1	Zeitlimit / Coaching.....	32
9.5.2	Auslosung und Setzliste.....	32
9.5.3	Time-out / Mobiltelefone.....	33
10.	WETTBEWERBE SNOOKER	34
10.1	Damen.....	34
10.2	Herren	34
10.3	Senioren (männlich).....	35
10.4	Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben	35
10.4.1	Einspielzeit	35
10.4.2	Ranking	35
10.4.3	Auslosung und Setzliste.....	35
10.4.4	Zeitbegrenzung	35

ANLAGEN ALS SEPARATE DOKUMENTE

Anlage 1 – Zeitplan

Anlage 2 – Quoten und Nachrücker

Anlage 3 – Qualifizierte Teilnehmer

Anlage 4 – Akkreditierung

Anlage 5 – Hygienekonzept

Anlage 6 – Kartensystem Pool

Anlage 7 – Verweis auf Rechts- und Strafordnung

Anlage 8 – Bedingungen Streaming

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Generelles

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wird auf die Verwendung von unterschiedlichen Kennzeichnungen für weibliche, männliche oder diverse Personen verzichtet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des jeweiligen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

1.2 Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt

- (1) Veranstaltungsort ist die Wandelhalle in Bad Wildungen, An der Georg-Viktor-Quelle 3.
- (2) Der Eintritt an allen Tagen und zu allen Wettbewerben ist frei.
- (3) Partien, die zum täglichen Spielende nicht beendet sind, werden am Folgetag 08:00 Uhr fortgesetzt (Carry Over).
- (4) Die Wandelhalle schließt um 20:00 Uhr.

1.3 Turnierleitung / Organisationsbüro / Presse

- (1) Das Büro der Turnierleitung sowie das Organisationsbüro sind ausgeschildert.
- (2) Die Namen der Turnierleitungen der einzelnen Disziplinen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
- (3) Während der Deutschen Meisterschaften werden kontinuierlich Berichte und Bildmaterial zum Verlauf der Veranstaltung veröffentlicht.

1.4 Umfrage zur Auswertung der DM 2022

Die Auswertung der Deutschen Meisterschaften 2022 kann von jedem Teilnehmer, Delegierten oder Besucher im Zeitraum vom 10.11. bis 31.12.2022 vorgenommen werden:

[Online-Umfrage zur Auswertung der Deutschen \(Jugend-\) Meisterschaften 2022](#)

2. ZEITPLAN

- (1) **Der allgemeine sowie detaillierte Zeitplan werden mit Anlage 1 veröffentlicht.**
- (2) Die genannten Anfangszeiten der einzelnen Wettbewerbe sind zunächst einmal bindend, wobei zeitliche Verschiebungen aus organisatorischen Gründen erforderlich werden können.

3. QUOTEN / NACHRÜCKER / QUALIFIZIERTE TEILNEHMER

- (1) **Quoten und Nachrücker werden in Anlage 2 dieser Ausschreibung bekanntgegeben.**
- (2) **Qualifizierte Teilnehmer werden in Anlage 3 dieser Ausschreibung bekanntgegeben.**

4. ALLGEMEINER TEIL

4.1 Veranstaltungszeit und -ort, Eintritt

Die entsprechenden Regelungen befinden sich unter Tz. 1.2 dieser Ausschreibung.

4.2 Teilnahmeberechtigungen

4.2.1 Landesverbände

An den Deutschen Meisterschaften können Sportler aus Vereinen folgender Landesverbände teilnehmen:

• Brandenburgischer Billardverband	BBBV	
• Bayerischer Billardverband	BBV	
• Billard Landesverband Mittleres Rheinland	BLMR	
• Billard Landesverband Niedersachsen	BLVN	
• Billard Landesverband Sachsen-Anhalt	BLVSA	
• Billard Verband Saar	BVS	
• Billard-Verband Berlin	BVB	
• Billard-Verband Baden-Württemberg	BVBW	
• Billard-Verband Niederrhein	BVNR	
• Billard Verband Rheinland-Pfalz 1989	BVRLP	
• Billard-Verband Westfalen	BVW	
• Hessische Billard Union	HBU	
• Norddeutscher Billard Verband	NBV	
• Sächsischer Billard-Verband	SBV	
• Thüringer Billard Verband	TBV	

4.2.2 Sportler/-innen

- (1) Bei den Deutschen Meisterschaften ist ein Sportler startberechtigt, wenn
- a) er zum Meldeschluss die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt ([Tz. 5.2 Abs. \(1\) Sport- und Turnierordnung \(STO\)](#)).
 - b) er folgende [Erklärungen / Vereinbarungen](#) oder entsprechend anerkannte Ausfertigungen des Landesverbandes abgegeben hat:
 - i. „Einwilligungserklärung zur Datenvereinbarung und Verpflichtungserklärung“,
 - ii. „Athletenvereinbarung Anti-Doping“ und
 - iii. „Schiedsvereinbarung“,

- c) nachfolgende Stammdaten im Online-Portal der DBU vollständig gepflegt sind:
- Name
 - Vorname
 - Geschlecht
 - Geburtsdatum
 - Nationalität
 - **Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort**
- d) **der Stammverein für Einzelwettbewerbe gemäß Tz. 4 Abs. (2) Sport- und Turnierordnung im Online-Portal der DBU definiert ist, sofern der Sportler in mehreren Vereinen Mitglied ist**
- e) die jeweilige Qualifikationsnorm der Ausschreibung des jeweiligen Wettbewerbs erfüllt,
- f) über den Landesverband gemeldet wurde oder
- g) einen Startplatz über die DBU erhält.
- (2) Sportler sind teilnahmeberechtigt, sofern sie im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 18. Geburtstag haben. Sportler, die zum Zeitpunkt der Wettbewerbe noch nicht 18 Jahre alt sind, müssen mit der Meldung die schriftliche [Einverständniserklärung U18](#) der Eltern einreichen. Der meldende Landesverband muss die Betreuung dieser Sportler durchgehend sicherstellen.
- (3) Von allen Teilnehmern der Deutschen Meisterschaften werden im Pressebüro Fotos angefertigt, die für Ergebnispräsentationen und Pressemitteilungen (auch außerhalb der Deutschen Meisterschaften) genutzt werden.
- (4) Die Sportler bzw. Mannschaften müssen 60 Minuten vor der laut Zeitplan angesetzten Begegnung am Spielort abrufbereit sein, **da Begegnungen früher beginnen können:**
- **Die Turnierleitung ruft die Sportler / Mannschaften spätestens 5 Minuten vor Beginn der Begegnung auf.**
 - **Der 2. Aufruf erfolgt, wenn der Sportler / die Mannschaft 5 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung antritt (1. Verwarnung).**
 - **Der 3. Aufruf erfolgt, wenn der Sportler / die Mannschaft 10 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung antritt (2. Verwarnung).**
 - **Tritt der Sportler / die Mannschaft 15 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung an, erfolgt der Verlust der Begegnung mit dem höchstmöglichen Ergebnis.**
 - **Tritt der Sportler / die Mannschaft in einer der nächsten Begegnungen des gleichen Wettbewerbs erneut 15 Minuten nach dem ersten Aufruf nicht zur Begegnung an, erfolgt eine Disqualifikation für diesen Wettbewerb als Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis ⁽³⁾ in der Anlage 7).**

4.2.3 Altersklassen

- (1) Es gelten die auf der DBU-Webseite veröffentlichten [Altersklassenregelungen](#).
- (2) Sportler können an den hier ausgeschriebenen Deutschen Meisterschaften jeweils nur in einer Altersklasse einer Spielart starten.
- (3) Spielartübergreifende Teilnahmen sind nur möglich, wenn die Wettbewerbe nicht zeitgleich ausgetragen werden. Dabei wird der gesamte Wettbewerb betrachtet.

4.2.4 DBU-Startplätze

- (1) DBU-Startplätze werden auf Einladung vergeben und können nicht durch Landesverbände, Vereine oder einzelne Sportler beantragt werden.
- (2) Die Besetzung der DBU-Startplätze wird nach Meldeschluss bekanntgegeben.
- (3) Sollte das Kontingent an DBU-Startplätzen nicht ausgeschöpft werden, fließen die freiwerdenden Startplätze in die jeweiligen Quotenplätze der Landesverbände.

4.3 Meldewesen und -termine

4.3.1 Meldeschluss

- (1) Meldeschluss ist **Freitag, der 30.09.2022**, 23:59 Uhr.
- (2) Die Startfelder sowie die namentliche Zusammensetzung der Gruppen werden **ab 15.10.2022 auf der DBU-Webseite veröffentlicht und bei Änderungen fortlaufend aktualisiert.**
- (3) **Die Auslosungen der einzelnen Gruppen werden ab Donnerstag, den 27.10.2022 bekannt gegeben.**
- (4) Wird in einzelnen Wettbewerben die vorgegebene Teilnehmerzahl nicht erreicht, können die Wettbewerbe in einem von der Ausschreibung abweichenden Format ausgetragen werden.
- (5) **Wettbewerbe werden nur durchgeführt, wenn zum 15.10.2022 mindestens 6 Teilnehmer gemeldet sind.**

4.3.2 Meldewesen

- (1) Sportler, **die keinen personenbezogenen Startplatz erhalten**, sind vom Landesverband zu melden.
- (2) **Sportler mit personenbezogenen Startplätzen werden seitens der DBU in die Meldeliste eingetragen. Nehmen diese Sportler nicht teil, sind sie vom entsprechenden Landesverband bis zum Meldeschluss schriftlich per E-Mail an meldung-dm@billard-union.de abzumelden.**
- (3) Die Meldungen zu den Deutschen Meisterschaften erfolgen durch die Landesverbände im **Online-Portal der DBU**. **Ausgenommen davon sind die Meldungen für den Wettbewerb Artistique (MB). Diese werden seitens der DBU vorgenommen.**
- (4) **Die Meldungen werden pro Wettbewerb in der Reihenfolge berücksichtigt, in der sie seitens des Landesverbandes eingegeben wurden. Bei der Erfassung der Teilnehmer ist somit auf die Nummerierung zu achten.**
- (5) Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis ⁽¹⁾ in Anlage 7 geahndet.
- (6) Die Begründung einer Ab- oder Ummeldung wird nur anerkannt, wenn
 - a) sie nachvollziehbar (Krankheit, Kur, Unabkömmlichkeit im Beruf, schwerwiegende Ereignisse im persönlichen Umfeld etc.) und mit dem entsprechenden Nachweis (Attest, Bescheinigung des Arbeitgebers etc.) versehen ist
 - b) die Ab- oder Ummeldung mit dem dafür vorgesehenen Formular „**[Abmeldung DM](#)**“ erfolgt und
 - c) der erforderliche Nachweis spätestens 7 Tage nach Einreichen der Ab- oder Ummeldung an meldung-dm@billard-union.de geschickt wird.Nicht anerkannte Begründungen für Ab- oder Ummeldungen werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis ⁽²⁾ in Anlage 7).
- (7) Die gemeldeten GD in der Spielart Dreiband müssen in einer offiziellen Meisterschaft (national oder international) in den Jahren 2020 oder 2021 erzielt worden sein. **Die entsprechende Meisterschaft ist in der Meldung anzugeben.** Als nationale bzw. internationale Meisterschaften zählen
 - a) Mannschaftsmeisterschaften (national)
 - b) Mannschaftsmeisterschaften (international)
 - c) Landesmeisterschaften
 - d) Deutsche Meisterschaften
 - e) Europameisterschaften
 - f) Weltmeisterschaften

4.3.3 Ersatzmeldungen / Quoten-Nachrücker

- (1) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, hat zunächst der betreffende Landesverband das Recht, seinen nächsten Berechtigten einzusetzen. Nimmt er das Recht nicht in Anspruch, geht es entsprechend der Quote an den nächsten berechtigten Landesverband oder den nächsten berechtigten Sportler (GD) über.
- (2) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, der einen personenbezogenen bzw. GD- und ranglistenabhängigen Startplatz innehatte, so geht dieser Startplatz direkt in die Quote der Landesverbände über.
- (3) Für Ersatzmeldungen und Nachrücker ist das Formular „[Abmeldung DM](#)“ zu nutzen.
- (4) Es dürfen nur Sportler als „Ersatz“ für einen ausgefallenen Teilnehmer spielen, die von ihrem Landesverband als „Nachrücker“ gemeldet wurden. **Die Anzahl der Nachrücker, die durch einen Landesverband pro Wettbewerb gemeldet werden kann, errechnet sich aus der Anzahl der regulären Startplätze plus 1 (z. B.: 3 reguläre Startplätze ergeben 4 Nachrückerplätze).** DBU-Startplätze und personenbezogene Startplätze sind davon nicht betroffen.

4.4 Sportlerkleidung

- (1) Die Kleidung eines jeden Sportlers muss der Deutschen Meisterschaft und für die Spielart, an der er teilnimmt, angemessen sein ([Tz. 7.3 der STO](#)). Alle sichtbaren Kleidungsstücke müssen sauber, gepflegt und in einem guten Zustand sein.
- (2) Verboten sind
 - a) Sandalen und mehrfarbige Turnschuhe
 - b) kurze Hosen
 - c) Hosen mit Seitentaschen (Cargohosen etc.)
 - d) Röcke
 - e) Tops, T-Shirts
 - f) sportbehindernder Schmuck
 - g) nicht blickdichte Kleidung
 - h) Kopfbedeckungen, wobei religiöse oder medizinische Gründe eine Ausnahme darstellen
 - i) **das Tragen des Bundesadlers, des DBU-Logos oder einer Nationalflagge auf der Kleidung**
- (3) Für die Spielarten wird die Kleiderordnung wie folgt präzisiert:
 - a) Karambol / Kegel:
 - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe
 - schwarze, mindestens knöchellange Hose (kein Jeans oder Cord)
 - Polohemd (auch Stehkragen)
 - einfarbiges Hemd
 - sofern Weste, dann geschlossen
 - b) Pool:
 - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe
 - schwarze, mindestens knöchellange Hose (kein Jeans oder Cord)
 - Polohemd (auch Stehkragen)
 - einfarbiges Hemd
 - sofern Weste, dann geschlossen
 - c) Snooker:
 - schwarze einfarbige geschlossene Schuhe
 - schwarze, mindestens knöchellange Stoffhose (kein Jeans oder Cord)
 - einfarbiges, langärmeliges Hemd (kein Poloshirt)
 - geschlossene Weste

- (4) Die Vereinszugehörigkeit muss auf der Sportlerkleidung sichtbar getragen werden.
- (5) **Die Kontrolle der Sportlerkleidung erfolgt durch den Schiedsrichter vor Beginn des jeweiligen Spiels.**
- (6) Ist ein Sportler über die Zulässigkeit seiner Kleidung unsicher, muss er vor Beginn seines Spiels **den jeweiligen Oberschiedsrichter** konsultieren, um eine Klärung herbeizuführen.
- (7) **Der Oberschiedsrichter** befindet abschließend über die Zulässigkeit der Kleidung. In besonderen Fällen kann **der Oberschiedsrichter in Abstimmung mit der** Turnierleitung von seinem Ermessenspielraum Gebrauch machen.
- (8) Sportler / Mannschaften, die in nicht ordnungsgemäßer Sportlerkleidung antreten, sind nicht spielberechtigt. Verstöße werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung als Nichtantreten geahndet (siehe Verweis ⁽³⁾ in der Anlage 7).
- (9) Werbung auf der Spielkleidung muss den [DBU-Werberichtlinien](#) entsprechen. Zuwiderhandlungen werden nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis ⁽⁵⁾ in der Anlage 7).

4.5 Schiedsrichter

- (1) Die DBU setzt zur Gewährleistung eines geregelten Turnierablaufs Schiedsrichter ein. Unter Umständen müssen die Schiedsrichter durch Schreiber aus dem Starterfeld unterstützt bzw. müssen ggfls. auch Schiedsrichter aus dem Starterfeld gewonnen werden.
- (2) **Für die Deutschen Meisterschaften gibt es insgesamt 4 Oberschiedsrichter (Karambol, Kegel, Pool, Snooker).**
- (3) In den Pool-Wettbewerben werden zentrale Area-Schiedsrichter eingesetzt, die nur bei Streitfragen auf Anforderung eingreifen.
- (4) In den Karambol- und Kegel-Wettbewerben kann ein Schiedsrichter pro Tisch ausreichend sein, sofern entsprechende Videotechnik eingesetzt wird.

4.6 Spielregeln

Gespielt wird nach den derzeit gültigen DBU-[Regelwerken](#), insbesondere den

- (1) Spielregeln Karambol
- (2) Spielregeln Billardkegeln
- (3) Spielregeln Eurokegel
- (4) Spielregeln Biathlon
- (5) Spielregeln 5-Kegel
- (6) Spielregeln Pool und Spielregularien Pool
- (7) Spielregeln Snooker und Rule Clarification #1.16

4.7 Spielmaterialien

4.7.1 Karambol / Kegel

- | | |
|------------|---|
| (1) Tische | Gabriels (Turnier- und Match-Billard) |
| (2) Tuch | Simonis 300 Rapide Prestige und Simonis Precishot |
| (3) Kugeln | Super Aramith Pro-Cup Prestige |

4.7.2 Pool

- | | |
|------------|-----------------------------|
| (1) Tische | 9-Fuß Poolbillard |
| (2) Tuch | Simonis 860 Tournament Blue |
| (3) Kugeln | Super Aramith Pro Cup TV |

4.7.3 Snooker

- (1) Tische full-size Snooker
- (2) Tuch Strachan 6811 „Tournament 30 oz“ der Firmengruppe „Iwan Simonis“
- (3) Kugeln Aramith Tournament Champion (nicht gepunktet)

4.8 Delegationsleiter / Akkreditierung

- (1) Die Delegationsleiter sowie weitere Kontaktdaten der Landesverbände sind mittels des [Formulars „Kontaktdaten Landesverband“](#) bis zum Meldeschluss mitzuteilen. Sie gelten als erforderliche Angaben für die Meldung zu den Deutschen Meisterschaften. Die Abgabe einer fehlerhaften Meldung bzw. das Fehlen von Meldedaten wird nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis ⁽¹⁾ in Anlage 7 geahndet.
- (2) Als Delegationsleiter können keine Personen benannt werden, die während der Deutschen Meisterschaften in offizieller Funktion für die DBU tätig sind (Turnierleiter, Schiedsrichter, etc.)
- (3) Die Delegationsleiter der Landesverbände sind während der Veranstaltung die Ansprechpartner für ihre jeweiligen Sportler und die DBU.
- (4) **Der Delegationsleiter eines Landesverbandes ist verantwortlich für die Akkreditierung seiner Teilnehmer (auch Teilnehmer mit Freilos). Das Akkreditierungsverfahren wird in Anlage 4 dieser Ausschreibung beschrieben.**

4.9 Spielberechtigung eines Sportlers

Ein Sportler ist für einen Wettbewerb spielberechtigt, wenn

- (1) seine Teilnahme durch die DBU bestätigt wurde,
- (2) er durch einen Vertreter seines Landesverbandes akkreditiert wurde,
- (3) er Portraitfotos in der DBU-Pressestelle machen lassen hat,
- (4) er korrekt gekleidet ist und
- (5) er zur vorgegebenen Startzeit oder innerhalb der Karenzzeit antritt.

4.10 Streaming

- (1) Die DBU ist Inhaber der Übertragungsrechte ihres Sportangebotes. Aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen ist das Streaming von Mannschaftsbegegnungen bzw. Einzelpartien der Deutschen Meisterschaften nur unter Einhaltung besonderer Bedingungen zulässig (siehe Anlage 8).
- (2) Ein Verstoß gegen die Bedingungen wird gemäß den Regelungen der Rechts- und Strafordnung geahndet (siehe Verweis ⁽⁶⁾ in der **Anlage 7**).
- (3) Für einen der DBU eventuell aus der Zuwiderhandlung entstehenden Schaden erfolgt die Inanspruchnahme des Verursachers (Schadenersatz).
- (4) Die Turnierleitung kann festlegen, dass einzelne Partien mittels Livestream übertragen werden und daher ggfls. besonderen Bedingungen unterliegen, die die Turnierleitung den Sportlern rechtzeitig vor Partiebeginn mitteilen wird.

4.11 Doping- und Alkohol-Kontrollen

- (1) Die DBU hat sich in ihrer Satzung und Anti-Doping-Ordnung zur aktiven Bekämpfung des Dopings verpflichtet. Hierzu gehören auch die Umsetzung der Anti-Doping-Bestimmungen der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und World Anti-Doping Agency (WADA), der internationalen Spitzenfachverbände der einzelnen Spielarten und des Deutschen Olympischen Sportbundes.
- (2) Während der Deutschen Meisterschaften können Doping-Kontrollen der NADA durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass es allen Sportlern untersagt ist, Fotos von Kontrollgläsern mit dem dazugehörigen Flaschencode auf Social-Media-Plattformen zu veröffentlichen.
- (3) Die DBU ist als Veranstalter berechtigt, im Rahmen der fairen Ausübung des Sports Atemalkoholtests durchzuführen.

4.12 Mobiltelefone / Rauchen

- 1) Mit Aufnahme der aktiven Teilnahme an einer Partie ist dem Sportler die Nutzung eines Mobiltelefons innerhalb des Wettkampfbereiches untersagt. Mobiltelefone sind zu verstauen und Störungen durch sie sind durch geeignete Maßnahmen des Sportlers zu unterbinden.
- 2) Während des Spiels (auch während eines Timeouts) ist das Rauchen untersagt.
- 3) In den Pool-Wettbewerben erfolgt die Ahndung der in Tz. 4.12 Abs. (1) und (2) genannten Verstöße gemäß dem EPBF-Verwarnsystem in Anlage 6.
- 4) Wurde ein Sportler oder eine Mannschaft in den Wettbewerben Karambol, Kegel und Snooker bereits einmal auf einen Verstoß nach Tz. 4.12 Abs. (1) und (2) hingewiesen, so wird ein weiterer Verstoß als unsportliches Verhalten gewertet und es erfolgt eine Ahndung nach den Regelungen der Rechts- und Strafordnung (siehe Verweis ⁽⁴⁾ in der Anlage 7).

4.13 Proteste

Etwaige Proteste, sind zunächst an den jeweils zuständigen Turnierleiter zu richten. Hilft dieser dem Protest nicht ab, kann der Beschwerdeführer diesen der Gesamtturnierleitung zur Überprüfung vorlegen. Diese trifft in Abstimmung mit einem DBU-Präsidiumsmitglied eine endgültige Entscheidung über den Protest.

4.14 Sonstige Bestimmungen

- (1) In gesondert gekennzeichneten Wettkampfbereichen ist der Genuss von alkoholischen Getränken allen sich dort aufhaltenden Personen untersagt.
- (2) Jugendlichen Teilnehmern ist der Genuss alkoholischer Getränke im gesamten Veranstaltungsgebäude und den umgebenden Freiflächen untersagt.
- (3) Die Gesamtturnierleitung, das DBU-Präsidium oder von ihm ermächtigte Personen sind berechtigt, bei Zuwiderhandlungen vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen der Veranstaltungsstätte zu verweisen.

4.15 Hygienebestimmungen

- (1) Um Gesundheitsgefährdungen für Teilnehmer und Besucher soweit als möglich zu reduzieren, stellt die DBU für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Regelungen ein eigenständiges Hygienekonzept auf, welches dann Bestandteil dieser Ausschreibung ist (**Anlage 5**).
- (2) Soweit die DBU im Rahmen der Auswirkungen der Corona-Pandemie aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen oder ordnungsbehördlichen Anordnungen gezwungen ist, kurzfristig Veränderungen hinsichtlich beispielsweise
 - des Zuganges zur Veranstaltungsstätte
 - der Beschränkung der Teilnehmerzahl (z.B. Reduzierung der Felder bzw. der Anzahl der zu nutzenden Tische etc.)
 - von Änderungen der einzuhaltenden Hygienevorschriften (Testpflicht, Maskenpflicht, Abstandsregeln etc.)
 - sonstiger, derzeit mangels Kenntnis noch nicht in Erwägung zu ziehende, Beschränkungen

vorzunehmen, so gilt mit der Meldung zur DM das Einverständnis mit der Umsetzung solcher Maßnahmen als erklärt. Zuwiderhandlungen können den Ausschluss vom Wettbewerb zur Folge haben.

4.16 Schlussbestimmungen

- (1) Für den Fall von Verstößen gegen Satzung und Ordnungen oder die Ausschreibung findet die [Rechts- und Strafordnung](#) Anwendung.
- (2) Soweit die vorstehende Ausschreibung zu bestimmten Sachverhalten keine, fehlerhafte oder interpretationsbedürftige Aussagen enthält, sind diese im Sinne der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Durchführung des Sportbetriebes zu ergänzen.
- (3) Die Gesamtturnierleitung ist im Einvernehmen mit den Turnierleitern der jeweiligen Wettbewerbe und einem Mitglied des DBU-Präsidiums berechtigt, diese Ausschreibung zu ergänzen oder zu ändern, soweit dies für die ordnungsgemäße Durchführung und Abwicklung der Meisterschaft erforderlich ist.

5. WETTBEWERBE KARAMBOL (TURNIER-BILLARD)

5.1 Dreiband (TB) – Damen

(1) Teilnehmer

a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 8.	7 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 0,400 gemäß Tz. 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben.

b) Erreichen mehr Landesvertreter den Mindest-GD als Plätze vorhanden sind, werden die Plätze durch eine Ausscheidungsrunde ermittelt. Die dann eventuell anfallenden Ausscheidungsspiele werden nach Meldeschluss festgelegt und den betreffenden Sportlern mitgeteilt. Sollten weniger Sportler den Mindest-GD erreichen, kann das Feld durch Sportler, die dem erforderlichen GD am nächsten kommen, aufgefüllt werden.

(2) Modus

- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System
- Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
- für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen

(3) Ausspielziele

- in den Gruppenspielen 20 Points oder 30 Aufnahmen
- ab dem Halbfinale 20 Points oder 30 Aufnahmen

(4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

5.2 Dreiband (TB) – Herren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für die DBU
3. bis 32.	30 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 1,000 gemäß Tz. 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben.

b) Sollten Startplätze bei den Landesvertretern frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt

c) Sollten mehr Landesvertreter mit Mindest-GD melden als Startplätze zur noch Verfügung stehen, so erfolgt außer beim Titelverteidiger ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die Platzierung bei den Landesmeisterschaften ist dabei nicht maßgebend.

(2) Modus

- 32 Teilnehmer, die absteigend nach ihrem GD in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Der Titelverteidiger wird an Position 1 gesetzt.
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern (Vorrunde mit Gewinner- und Verliererrunde).
- In der 1. Vorrunde spielen Pos. 1 gegen 32, Pos. 2 gegen 31, Pos. 3 gegen 30 usw.
- Einfach-KO-System mit Achtel- und Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- Alle Runden ohne Nachstoß und ohne Aufnahmebegrenzung.

(3) Ausspielziele

- Vorrunde 40 Points
- ab dem Achtelfinale 50 Points

(4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

5.3 Doppel Dreiband Cup (TB)

(1) Teilnehmer

- a) max. 32 Teams je zwei Spieler nach folgendem Schema

	Bemerkung
1. bis 32.	32 Plätze für Vereins-Teams, sofern sie den Mindest-Team-GD von 1,000 (Summe der Einzel-GDs geteilt durch 2) nachweisen können.

- b) die beiden Sportler müssen am 01.07. des Jahres, in der die Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden, im gleichen Verein gemeldet sein.
- c) ein Verein kann auch mehrere Teams melden.
- d) sollten Startplätze bei den Vereins-Teams frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt
- e) sollten mehr Teams mit Mindest-GD melden als Startplätze zur Verfügung stehen, so erfolgt ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die anderen Teams werden auf die Nachrückerliste gesetzt.

(2) Modus

- a) bei insgesamt bis zu 16 teilnehmenden Teams

- 16 Teams in vier 4er Gruppen im Modus „Jeder gegen Jeden“
- Gesetzt wird im Treppensystem absteigende nach gemeldetem GD.
- Platz 1 und 2 jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.
- Im Viertelfinale trifft der GD-Beste der Vorrunde auf den 8. Besten usw.
- Ausspielziel: alle Runden 50 Points

- b) bei insgesamt bis zu 32 teilnehmenden Teams

- 32 Teams, die absteigend nach ihrem Team-GD in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Dabei wird der Titelverteidiger (nicht in 2020) an Position 1 gesetzt.
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern (Vorrunde mit Gewinner- und Verliererrunde).
- In der 1. Hauptrunde spielen Pos. 1 gegen 32, Pos. 2 gegen 31, Pos. 3 gegen 30 usw.
- Einfach-KO-System mit Achtel- und Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- Ausspielziele
 - Vorrunde 40 Points
 - ab Achtelfinale 50 Points

- c) Gespielt wird ein klassisches Doppel. Jedes Team legt im Vorfeld der Partie fest, welcher Spieler die Partie beginnt. Diese beiden entscheiden durch den Bandenentscheid, welches Team anfängt. Spieler 1 (Team A) beginnt die Begegnung mit dem Anfangsstoß und spielt, bis seine Serie endet. Anschließend kommt Spieler 1 (Team B) an den Tisch und setzt die Begegnung analog fort. Anschließend folgen Spieler 2 (Team A), dann Spieler 2 (Team B), dann Spieler 1 (Team A) usw. bis das Ausspielziel erreicht ist.

- d) Alle Runden ohne Nachstoß.

- (3) Jedem Team steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

5.4 Wertung / Klassement

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
 - a) gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0
 - b) unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1
 - c) verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
 1. nach Anzahl der Matchpunkte
 2. nach höherem Gesamtdurchschnitt (GD)
 3. nach der niedrigeren Anzahl der benötigten Aufnahmen
 4. nach der/den Höchstserie/-n
 5. nach Auslosung
- (3) Bei einem Unentschieden ab dem Halbfinale im Dreiband Damen erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:
 - a) Haben beide Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangsstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
 - b) Bei Gleichstand wird so lange wiederholt, bis ein Sportler mehr Points erzielt hat.

6. WETTBEWERBE KARAMBOL (MATCH-BILLARD)

6.1 Dreiband (MB) – Damen

(1) Teilnehmer

- a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2.	1 Startplatz für Welt- und/oder Europameister oder die DBU
3. bis 8.	6 Startplätze für die besten Landesvertreter nach GD

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, können diese an weitere Landesvertreter vergeben werden.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System
 b) Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 c) Für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen.
 d) Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.

(3) Ausspielziele: 20 Points oder 35 Aufnahmen

(4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

6.2 Dreiband (MB) – Herren

(1) Teilnehmer

- a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 3.	2 Startplätze für Welt- und/oder Europameister oder für die DBU
4. bis 15.	12 Startplätze für Landesvertreter, sofern sie den Mindest-GD von 0,900 gemäß Tz. 4.3.2 Abs. (7) erzielt haben
16. bis 18.	3 Startplätze für die drei Erstplatzierten der DBU-Grand-Prix Endrangliste, sofern sie den Mindest-GD von 0,900 gemäß Tz. 4.3.2 Abs. (7) über alle Turniere erzielt haben
19. bis 32.	14 Startplätze für die Bestplatzierten der GD-Abschlussrangliste aller Dreiband-Bundesligen (1. und 2. Liga) der Vorsaison, sofern sie mindestens die Hälfte der je Liga möglichen Partien gespielt haben und nicht bereits als Landesvertreter qualifiziert sind.

- b) Werden Startplätze nicht besetzt, werden diese durch weitere Sportler aus der GD-Abschlussrangliste aller Dreiband-Bundesligen (1. und 2. Liga) der Vorsaison aufgefüllt, sofern die betreffenden Sportler mindestens die Hälfte der je Liga möglichen Partien gespielt haben.

- c) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese durch Freilose im Ausgangs-Ranking ersetzt.

- d) Sollten mehr Landesvertreter mit Mindest-GD melden als Startplätze noch zur Verfügung stehen, so erfolgt (außer beim Titelverteidiger) ein Ranking nach GD und die Plätze werden dementsprechend besetzt. Die Platzierung bei Landesmeisterschaften ist dabei nicht maßgebend.

(2) Modus

- a) 32 Teilnehmer, die absteigend nach ihrem GD in einem Ausgangs-Ranking erfasst werden. Dabei wird der Titelverteidiger an Position 1 gesetzt.

- b) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern (Vorrunde mit Gewinner- und Verliererrunde).
 - c) In der 1. Hauptrunde spielen Pos. 1 gegen 32, Pos. 2 gegen 31, Pos. 3 gegen 30 usw.
 - d) Einfach-KO-System mit Achtel- und Viertelfinale, Halbfinale und Finale.
 - e) Das Zeitlimit pro Stoß beträgt 40 Sekunden. Jeder Sportler erhält pro Begegnung zwei Time-outs.
 - f) Alle Runden ohne Nachstoß.
- (3) Ausspielziele
- a) Vorrunde 30 Points
 - b) ab Achtelfinale 40 Points
- (4) Jedem Sportler steht eine Einspielzeit von 5 Minuten zur Verfügung.

6.2.1 Artistique (MB) – Herren

- (1) Teilnehmer
- a) max. 8 Sportler nach folgendem Schema
- | Nr. | Bemerkung |
|-----------|--|
| 1. | 1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen) |
| 2. bis 3. | 2 Startplätze für Welt- und/oder Europameister oder die DBU |
| 4. bis 8. | 5 Startplätze für die Bestplatzierten der DM-Qualifikation Artistique (14. Bis 16.10.2022 in Hildesheim) |
- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Rangliste **DM-Qualifikation Artistique** besetzt.
 - c) Die **DBU-Grands-Prix-Rangliste** sowie die **Ergebnisse der DM-Qualifikation** werden im DBU-Online-Portal veröffentlicht.
- (2) Modus
- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, gesetzt nach dem Treppen-System
 - b) Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - c) für das Halbfinale qualifizieren sich die 4 Punktbesten der Gruppenphase; es spielen 1 gegen 4 und 2 gegen 3
- (3) Ausspielziele
- a) in den Gruppen 70 Figuren
 - b) ab dem Halbfinale 3 Gewinnsätze, max. 10 Figuren pro Satz

6.3 Wertung und Klassement

6.3.1 In allen Wettbewerben (außer Artistique)

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
- a) gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0
 - b) unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1
 - c) verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
- 1. nach Anzahl der Matchpunkte
 - 2. nach höherem Gesamtdurchschnitt (GD)
 - 3. nach der niedrigeren Anzahl der benötigten Aufnahmen
 - 4. nach der/den Höchstserie/-n
 - 5. nach Auslosung
- (3) Bei einem Unentschieden ab dem Halbfinale im Dreiband Damen (MB) erfolgt die Ermittlung des Siegers wie folgt:

- a) Haben beide Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangsstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
- b) Bei Gleichstand wird so lange wiederholt, bis ein Sportler mehr Points erzielt hat.

6.3.2 Im Wettbewerb Artistique

- (1) Das Klassement in der Gruppenphase erfolgt
 1. nach Punkten
 2. nach weniger Versuchen
- (2) Das Klassement in der KO-Runde erfolgt nach
 1. nach Partiepunkten (PPKT)
 - gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2 : 0
 - unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1 : 1
 - verloren (weniger Points als der Gegner) 0 : 2
 2. nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 3 : 0; 3 : 1; 3 : 2; 2 : 3; 1 : 3; 0 : 3

7.2 Eurokegel (TB)

(1) Teilnehmer

- a) max. 16 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste Eurokegel platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 31.08.2022 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter

- b) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.
- c) Sollten weniger als 6 Landesverbände Landesmeisterschaften ausgetragen haben, werden pro Landesverband zwei Startplätze nach Platzierung bei deren Landesmeisterschaften vergeben, ansonsten erhält jeder Landesverband einen festen Startplatz.
- d) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste Eurokegel besetzt.
- e) Die [Deutsche Rangliste Eurokegel](#) wird unter DBU-Online-Portal veröffentlicht.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen
- b) Die Teilnehmer werden nach Rangliste im Treppensystem gesetzt. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt.
- c) Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- d) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen

VF1: 1A - 2B	HF1: Sieger VF1 – Sieger VF2	Finale: Sieger HF1 - Sieger HF2
VF2: 1D - 2C		
VF3: 1B - 2A	HF2: Sieger VF3 – Sieger VF4	
VF4: 1C - 2D		

- e) Ranking: Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

(3) Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen 2 Gewinnsätze bis 100 Punkte
- b) ab dem Viertelfinale 3 Gewinnsätze bis 100 Punkte

7.3 Wertung und Klassement (BK2-kombi und Eurokegel)

(1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt

1. nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1: 0; 0: 1
2. nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 2: 0; 2: 1; 1: 2; 0: 2

(2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt

1. nach Partiepunkten (absolut)
2. nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
3. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

8. WETTBEWERBE KEGEL (MATCH-BILLARD)

8.1 Biathlon (MB)

(1) Teilnehmer

- a) max. 16 Sportler, die in der Deutschen Rangliste Biathlon platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 31.08.2022 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter

- b) Falls ein Landesverband keinen Starter meldet, kann ein DBU-Startplatz vergeben werden.
- c) Sollten weniger als 6 Landesverbände Landesmeisterschaften ausgetragen haben, werden pro Landesverband zwei Startplätze nach Platzierung bei deren Landesmeisterschaften vergeben, ansonsten erhält jeder Landesverband einen festen Startplatz.
- d) Weitere Startplätze werden anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste Biathlon besetzt.
- e) Die [Deutsche Rangliste Biathlon](#) wird unter DBU-Online-Portal veröffentlicht.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen
- b) Die Teilnehmer werden nach Rangliste im Treppensystem gesetzt. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt.
- c) Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
- d) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen

VF1: 1A - 2B	HF1: Sieger VF1 – Sieger VF2	Finale: Sieger HF1 - Sieger HF2
VF2: 1D - 2C		
VF3: 1B - 2A	HF2: Sieger VF3 – Sieger VF4	
VF4: 1C - 2D		

- e) Ranking: Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

(3) Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen 180 Points (im Dreiband 15 Points oder 30 Aufnahmen, restliche Points im 5-Kegel)
- b) ab dem Viertelfinale 180 Points (im Dreiband 15 Points oder 30 Aufnahmen, restliche Points im 5-Kegel)

8.2 5-Kegel (MB)

(1) Teilnehmer

- a) max. 20 Sportler, welche in der Deutschen Rangliste 5-Kegel platziert sein müssen, wobei alle Grands Prix bis 31.08.2022 berücksichtigt werden, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für Landesvertreter
17.	1 Startplatz für die DBU
18. bis 20.	3 Startplätze nach Deutscher Rangliste 5-Kegel

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese anhand der Meldung der Landesverbände entsprechend der Reihenfolge in der Deutschen Rangliste 5-Kegel besetzt.
 c) Die [Deutsche Rangliste 5-Kegel](#) wird unter DBU-Online-Portal veröffentlicht.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen
 b) Die Teilnehmer werden nach Rangliste im Treppensystem gesetzt. Der Titelverteidiger wird dabei an Nummer 1 gesetzt.
 c) Endrunde im Einfach-KO mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
 d) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen

VF1: 1A - 2B	HF1: Sieger VF1 – Sieger VF2	Finale: Sieger HF1 - Sieger HF2
VF2: 1D - 2C		
VF3: 1B - 2A	HF2: Sieger VF3 – Sieger VF4	
VF4: 1C - 2D		

- e) Ranking: Der dritte Platz wird nicht ausgespielt (zwei Drittplatzierte). Die Plätze 5 bis 8 ergeben sich aus den Ergebnissen im Viertelfinale, wobei zuerst die Satzpunktdifferenz und dann der GD herangezogen wird.

(3) Ausspielziele

- a) in den Gruppenspielen 2 Gewinnsätze bis 60 Points
 b) ab dem Viertelfinale 3 Gewinnsätze bis 60 Points

8.3 Wertung und Klassement

8.3.1 Biathlon

(1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)

- jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
- mögliche Partiepunktverteilungen: 1 : 0; 0 : 1

(2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt

1. nach Partiepunkten (absolut)
2. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

8.3.2 5-Kegel

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
 1. nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1 : 0; 0 : 1
 2. nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 2 : 0; 2 : 1; 1 : 2; 0 : 2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
 1. nach Partiepunkten (absolut)
 2. nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
 3. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

9. WETTBEWERBE POOL

9.1 14.1-endlos

9.1.1 14.1-endlos – Damen

- (1) Teilnehmer
a) max. **24 Sportler** nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 23.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Damen der Grand-Prix-Abschlussrangliste
24.	1 Startplatz über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
c) alle Runden ohne Aufnahmebegrenzung
- (3) Ausspielziele
a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 60 Punkte
b) ab Viertelfinale 75 Punkte

9.1.2 14.1-endlos – Ladies

- (1) Teilnehmer
a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 21.	2 Startplätze für die 2 bestplatzierten Ladies der Grand-Prix-Abschlussrangliste
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmer
b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 50 Punkte, Begrenzung bei 25 Aufnahmen
b) ab Viertelfinale 60 Punkte

9.1.3 14.1-endlos – Herren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Herren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern

b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale

c) alle Runden ohne Aufnahmebegrenzung

(3) Ausspielziele

a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 100 Punkte

b) ab Viertelfinale 125 Punkte

9.1.4 14.1-endlos – Senioren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der Deutschen Meisterschaften mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern

b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale

c) alle Runden ohne Aufnahmebegrenzung

(3) Ausspielziele

a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 75 Punkte

b) ab Viertelfinale 100 Punkte

9.2 8-Ball

9.2.1 8-Ball – Damen

(1) Teilnehmer

- a) max. **24 Sportler** nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 23.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Damen der Grand-Prix-Abschlussrangliste
24.	1 Startplatz über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 5 Gewinnspiele
 b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
 c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

9.2.2 8-Ball – Ladies

(1) Teilnehmer

- a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 21.	2 Startplätze für die 2 bestplatzierten Ladies der Grand-Prix-Abschlussrangliste
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 4 Gewinnspiele
 b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

9.2.3 8-Ball – Herren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Herren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

9.2.4 8-Ball – Senioren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 5 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

9.3 9-Ball

9.3.1 9-Ball – Damen

(1) Teilnehmer

- a) max. **24 Sportler** nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 23.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Damen der Grand-Prix-Abschlussrangliste
24.	1 Startplatz über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
 d) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
 b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
 c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

9.3.2 9-Ball – Ladies

(1) Teilnehmer

- a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 21.	2 Startplätze für die 2 bestplatzierten Ladies der Grand-Prix-Abschlussrangliste
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
 d) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde inklusive Achtelfinale 4 Gewinnspiele
 b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

9.3.3 9-Ball – Herren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Herren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 7 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 8 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 9 Gewinnspiele

9.3.4 9-Ball – Senioren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) 9 auf dem Fußpunkt, Kitchen Rule
- d) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

9.4 10-Ball**9.4.1 10-Ball – Damen**

(1) Teilnehmer

- a) max.
- 24 Sportler**
- nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 23.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Damen der Grand-Prix-Abschlussrangliste
24.	1 Startplatz über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 5 Gewinnspiele
 b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
 c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

9.4.2 10-Ball – Ladies

(1) Teilnehmer

- a) max. 24 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 21.	2 Startplätze für die 2 bestplatzierten Ladies der Grand-Prix-Abschlussrangliste
22. bis 24.	3 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde Achtelfinale 4 Gewinnspiele
 b) ab Viertelfinale 5 Gewinnspiele

9.4.3 10-Ball – Herren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Herren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 6 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 7 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 8 Gewinnspiele

9.4.4 10-Ball – Senioren

(1) Teilnehmer

a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 44. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 24.	4 Startplätze für die 4 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste
25. bis 32.	8 Startplätze über die Quote der Landesverbände

b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.

(2) Modus

- a) Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
- b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- c) alle Runden mit Wechselbreak

(3) Ausspielziele

- a) Vorrunde 5 Gewinnspiele
- b) Achtel- und Viertelfinale 6 Gewinnspiele
- c) ab Halbfinale 7 Gewinnspiele

9.5 Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben

9.5.1 Zeitlimit / Coaching

- (1) Bei den einzelnen Disziplinen werden folgenden Zeitlimits/Richtzeiten angesetzt:

Disziplin	Doppel-KO	Einfach-KO
14.1-endlos	105 Minuten	120 Minuten
8-Ball	90 Minuten	120 Minuten
9-Ball	90 Minuten	120 Minuten
10-Ball	90 Minuten	120 Minuten

- (2) Sollten nach der Hälfte der angesetzten Richtzeit nicht so viele Spiele/Punkte gespielt sein, die als Gewinnspiele pro Begegnung angesetzt wurden, kann eine Shotclock (25 Sekunden plus 10 Sekunden extra Time) über die Begegnung verhängt werden. Pro Rack ist eine Extension (plus 25 Sekunden) pro Spieler erlaubt. Über den Einsatz der Shotclock entscheiden die Schiedsrichter im Area-Bereich.
- (3) Eine Shotclock kann aufgrund eines möglichen Zeitverzuges jederzeit von der Turnierleitung **und/oder dem Oberschiedsrichter** eingesetzt werden. Partien können dabei auch von Beginn an unter Shotclock gestartet werden.
- (4) Alle Halb- und Finalpartien werden direkt unter Shotclock gestartet.
- (5) Finalpartien werden mit aktivem Schiedsrichter gespielt.
- (6) Pro Begegnung erhält jeder Sportler ein Timeout von 5 Minuten. Coaching ist nur während des Timeouts erlaubt. Am Tisch und während der Begegnung ist das Coaching untersagt.

9.5.2 Auslosung und Setzliste

- (1) Für die erste Einfach-KO-Runde werden die Gewinner der Verliererrunde den Qualifikanten der Gewinnerrunde zugelost. Dabei darf nicht dieselbe Begegnung der letzten Runde der Gewinnerrunde stattfinden.
- (2) Zur ersten Runde jedes Wettbewerbs werden gesetzt (**Setzliste**):
- Platz 1 bis 4 der letzten Deutschen Meisterschaft (sofern gemeldet). Auf Platz 3 wird der Unterlegene des Halbfinals gegen den Deutschen Meister gesetzt. Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.
 - Die ersten 4 (Damen/Herren/Senioren) bzw. die ersten 2 (Ladies) der Abschlussrangliste der Grand-Prix-Turniere werden auf die Setzplätze 5 bis 8 bzw. 5 und 6 (Ladies) gesetzt. Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.**
 - Sportler, die einen personenbezogenen Startplatz erhalten, werden nach folgender Setzliste gesetzt. Sollten nach Meldeschluss Ab- oder Ummeldungen vorliegen, so übernimmt **der/die Nachrücker den/die frei gewordenen/e Startplatz/plätze.**

Setzplatz	Voraussetzung	Was passiert, wenn nicht gemeldet?
1.	DM des Vorjahres (personenbezogen)	Quotenplatz (Nachrückerliste)
2. - x.	DBU-Startplätze	Quotenplatz (Nachrückerliste)
	GP-Startplätze	Quotenplatz (Nachrückerliste)
	15 Startplätze der Landesvertreter	Quotenplatz (Nachrückerliste)
Falls noch freie Startplätze vorhanden sind, werden diese aus der Quote genommen (Nachrückerliste).		

- (3) Alle nicht gesetzten Sportler werden frei gelost. **Diese Auslosung erfolgt digital.**

9.5.3 Time-out / Mobiltelefone

- (1) Es steht jedem Spieler ein einmaliges Time-out (5 Minuten) pro Partie zu. Dieses Time-out ist einem Area-Schiedsrichter mitzuteilen und darf nur in der Aufbauzeit der Objektkugeln genommen werden. Der Spieler, der kein Time-out nimmt, verbleibt an seinem Sitzplatz und wartet auf die Rückkehr des Gegners. Er hat jedoch die Möglichkeit, sein Time-out zum gleichen Zeitpunkt zu nehmen. Das Time-out kann für Coaching genutzt werden.
- (2) Sollte im 14.1-endlos der nichtaufnahmeberechtigte Spieler sein Time-out nehmen, so darf der spielende Spieler nur unter der Überwachung eines zur Verfügung stehenden Schiedsrichters die Partie fortsetzen. Ausnahme: Ein mögliches letztes Dreieck.
- (3) Während des Time-out werden folgende Handlungen als Verstöße geahndet:
 - a) Rauchen (auch E-Zigaretten o.ä.)
 - b) Alkoholgenuss
 - c) Überschreitung der Time-out-Zeit
 - d) mehr als einmal Time-out nehmen während einer Partie
 - e) nicht den Aufbau abwarten, um das Time-out zu nehmen
 - f) Trainieren
 - g) Spielen ohne Aufnahmeberechtigung
 - h) Verlassen des Sitzplatzes oder Spielbereichs, ohne dem Schiedsrichter ein Time-out mitzuteilen.
 - i) Benutzung des Mobiltelefons
- (4) Für die Ahndung von Verstößen bzw. Vergehen in den Pool-Wettbewerben, die an anderer Stelle dieser Ausschreibung nicht geregelt sind, wird das EPBF-Verwarnsystem genutzt. Eine Erläuterung dieses Kartensystems sowie die Konsequenzen und das Strafmaß sind in Anlage 6 erläutert.

10. WETTBEWERBE SNOOKER

10.1 Damen

- (1) Teilnehmer
a) max. 16 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Startplätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen, welche gelost werden
b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
c) für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost
- (3) Ausspielziele
a) bis einschließlich Halbfinale Best of 3
b) Finale Best of 5

10.2 Herren

- (1) Teilnehmer
a) max. 32 Sportler nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 20.	4 Startplätze für die DBU
21. bis 28.	8 Startplätze für die 8 bestplatzierten Herren der Grand-Prix-Abschlussrangliste Herren
29. bis 32.	4 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.
- (2) Modus
a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 8 Gruppen, welche gelost werden
b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
c) für das Achtelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 8 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost
- (3) Ausspielziele
a) bis einschließlich Halbfinale Best of 5
b) Finale Best of 7

10.3 Senioren (männlich)

(1) Teilnehmer

- a) max. 32 Sportler, welche im Jahr der DM mindestens ihren 40. Geburtstag haben müssen, nach folgendem Schema

Nr.	Bemerkung
1.	1 Startplatz für den Titelverteidiger (personenbezogen)
2. bis 16.	15 Startplätze für je einen Sportler pro Landesverband
17. bis 19.	3 Startplätze für die DBU
20. bis 27.	8 Startplätze für die 8 bestplatzierten Senioren der Grand-Prix-Abschlussrangliste Senioren
28. bis 32.	5 Startplätze über die Quote der Landesverbände

- b) Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt. Über die Besetzung von ungenutzten DBU-Startplätzen entscheidet die DBU.

(2) Modus

- a) Vorrunde (jeder gegen jeden) in 8 Gruppen, welche gelost werden
 b) im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
 c) für das Achtelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 8 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden zugelost

(3) Ausspielziele

- a) bis einschließlich Achtelfinale Best of 3
 b) ab Viertelfinale Best of 5

10.4 Weitere Bestimmungen zu den Wettbewerben

10.4.1 Einspielzeit

Jeder Sportler hat vor dem Match eine Einspielzeit von 5 Minuten.

10.4.2 Ranking

Für das Ranking werden die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Matches sowie die Framedifferenz hinzugezogen. Bei Gleichheit in der Gruppe zählt der direkte Vergleich.

10.4.3 Auslosung und Setzliste

- (1) Zur ersten Runde jedes Wettbewerbes werden die Plätze 1 bis 4 der letzten Deutschen Meisterschaft (sofern gemeldet) als Gruppenköpfe gesetzt.
 (2) Bei Ausfall eines gesetzten Sportlers wird die Setzliste nicht aufgerückt.
 (3) Die ersten 4 der Abschlussrangliste der jeweiligen Grand-Prix-Turnierserie werden auf die Setzplätze 5 bis 8 gesetzt, bei Gleichheit in der Abschlussrangliste wird der Setzplatz gelost.

10.4.4 Zeitbegrenzung

Sind Partien nicht 30 Minuten vor Ende der geplanten Partiedauer im letzten Frame, werden diese zu carry-over-Partien auf dem nächsten freien Tisch, am Ende des Tages oder um 08:00 Uhr des Folgetages beendet. Die Turnierleitung entscheidet über die Fortsetzung der Partie.